



Waldschutz- Information

3/2021

Schwerin, April 2021

Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonate Januar und Februar 2021

Ergebnisse der Winterbodensuche 2020/21

Die Winterbodensuche 2020/21 erfolgte in den Monaten Dezember bis Anfang März auf insgesamt 281 Suchflächen. Die Wintermonate zeigten sich im langjährigen Vergleich deutlich zu warm, so dass die Suche nur zeitweise im Februar durch Schneefälle beeinträchtigt wurde.

Im Allgemeinen zeigt sich die Situation bei den Kieferschädlingen, die im Zuge der Winterbodensuche überwacht werden, im Gesamtergebnis weitestgehend entspannt jedoch bei vielen Arten mit ansteigendem Trend im Vergleich zum Vorjahr. Wie in Tabelle 1 dargestellt, sind die Werte beim Kiefernspinner rückläufig, bei der Forleule schwach zunehmend. Bei der Populationsdichte von Kiefernspinner und Kiefernbuschhornblattwespe ist ein deutlicherer Anstieg zu registrieren. Überschreitungen der artspezifischen Schwellenwerte traten nicht auf, dafür jedoch lokal erhöhte Gefährdungsziffern aufgrund Fraßgefährdung mehrerer Arten zugleich.

Tabelle 1: Übersicht zur Entwicklung der Kieferschädlinge für das Jahr 2021 auf Grundlage der Ergebnisse der Winterbodensuche 2020/21

Nadelfresser	Entwicklung	Flächen mit Überschreitung des Schwellenwertes	Fraßgefährdung
Kiefernspinner	ansteigend	0	keine
Forleule	leicht ansteigend	0	keine
Kiefernspinner	leicht rückläufig	0	keine
Ki.- buschhornblattwespe	ansteigend	0	keine

Um den Benadelungszustand sowie die Fraßgefährdung aller Kieferschädlinge in Kombination auf einer Fläche zu berücksichtigen, wird die Gefährdungsziffer (GZ) errechnet. Ist diese ≥ 1 besteht Kahlfraßgefahr. Nachdem letztmalig bei der

Winterbodensuche 2016/17 auf insgesamt 18 Flächen Überschreitungen einer GZ ≥ 1 zu verzeichnen waren, wurde dieser Wert nach vier Jahren wieder bei der aktuellen WBS 2020/21 auf zwei Suchflächen erreicht. Demnach besteht für 2021 lediglich im Forstamt Kaliß im Revier Grittel auf zwei Flächen Kahlfraßgefährdung bzw. eine Prognose für starken Fraß durch eine Fraßgemeinschaft aus Kiefernspanner und Kiefernbuschhornblattwespe. Hier sollte zur Kontrolle der weiteren Populationsentwicklung der Falterflug des Kiefernspanners sowie das folgende Fraßgeschehen aufmerksam beobachtet werden.

Ergebnisse Kiefernspanner

Die Dichte des Kiefernspanners hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Der landesweite Maximalwert mit 5,4 Puppen/m² (Kaliß, Rev. Grittel) ist im Vergleich zum Vorjahr (2019/20: 0,8 Puppen/m², 2018/19: 1,0 Puppen/m², 2017/18: 2,2 Puppen/m²) deutlich angestiegen und liegt nur knapp unter dem Schwellenwert von 6 Puppen/m². Auch der Anteil der Suchflächen mit erhöhten Kiefernspannerdichten von ≥ 1 Puppe/m² an der Suchflächengesamtzahl ist von 3,9 % (ca. 1.800 ha) im Vorjahr auf 15,7 % (ca. 7.920 ha) angestiegen (Abb. 1). Mehr als zwei Drittel aller Suchflächen mit erhöhten Werten (≥ 1 Puppe/m²) liegen innerhalb der Forstämtern Kaliß und Jasnitz.

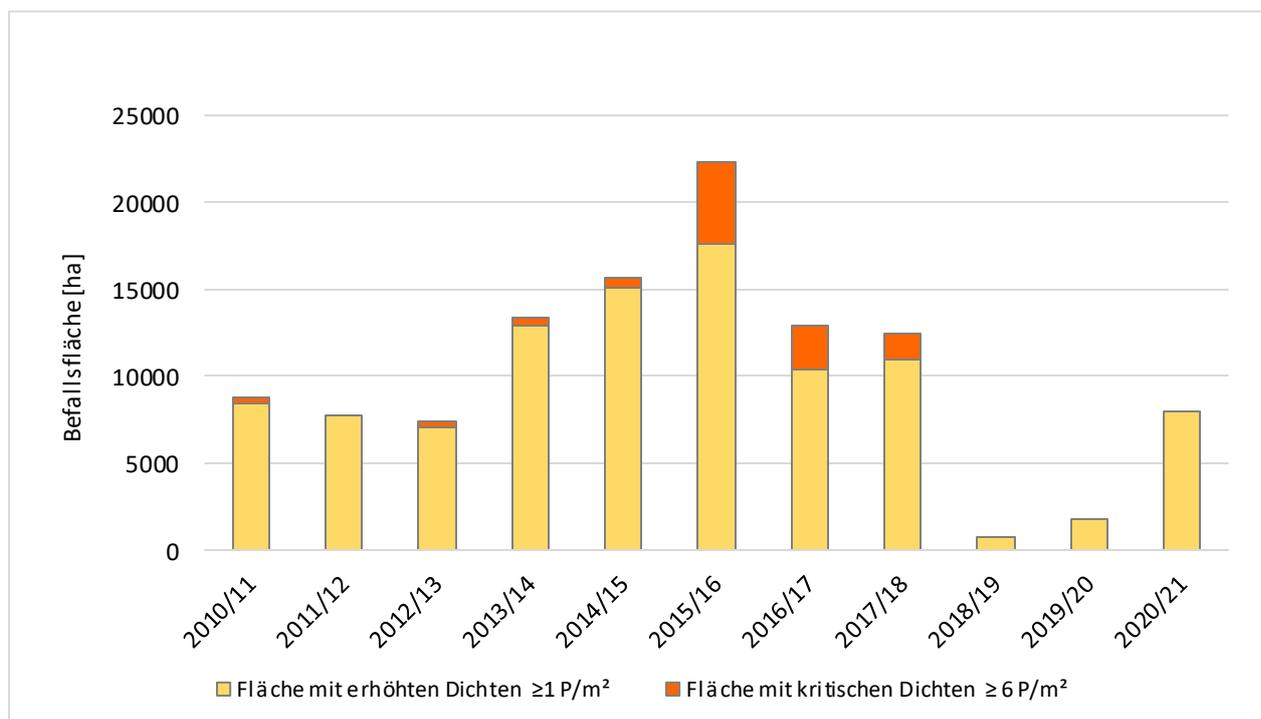


Abb. 1: Befallsflächenentwicklung für den **Kiefernspanner**, Flächen mit erhöhten (≥ 1 P/m²) und kritischen Dichten (≥ 6 P/m²)

Ergebnisse Forleule

Die Puppenbelagsdichte bei der Forleule ist gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigend, bleibt aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Der Anteil der Suchflächen mit erhöhten Forleulendichten von $\geq 0,2$ Puppen/m² an der Suchflächengesamtzahl hat sich von 3,5 % im Vorjahr (entspricht ca. 1.620 ha) auf 3,6 % (entspricht ca. 1.800 ha) erhöht (Abb. 2).

Der Maximalwert von 0,4 Puppen/m² entspricht dem des Vorjahres. Es besteht keine Fraßgefährdung durch die Forleule.

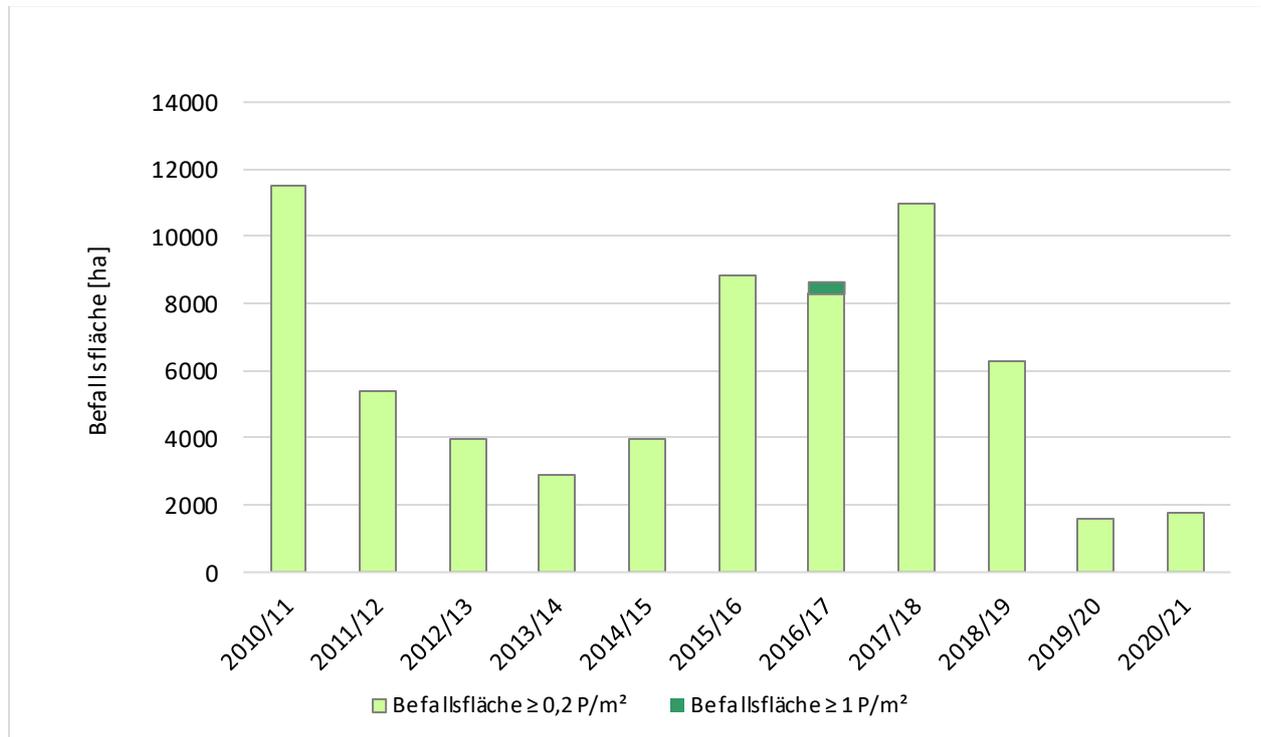


Abb. 2: Befallsflächenentwicklung für die **Forleule**, Fläche mit erhöhten ($\geq 0,2$ P/m²) und kritischen Dichten (≥ 1 P/m²)

Ergebnisse Kiefernspinner

Kiefernspinner sind bei der diesjährigen Winterbodensuche auf zwei Suchflächen, mit einem Maximalwert von 0,2 Raupen/m², aufgetreten. Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (9 Flächen, Maximalwert 0,6 Raupen/m²). Durch die temporären Temperaturanstiege auf bis zu 15 °C während der Winterbodensuche kann es jedoch möglich sein, dass ein Teil der Raupen zu diesem Zeitpunkt schon in die Kiefernkrone aufgebaumt war. Die Ergebnisse lassen aktuell nicht auf eine Fraßgefährdung durch den Kiefernspinner schließen.

Ergebnisse Kiefernbuschhornblattwespen

Mit 19 Suchflächen (entsprechen 3.420 ha), bei denen mehr als 0,5 Kokons/m² auftreten, ist die Fläche mit auffälligen Kiefernbuschhornblattwespendichten, verglichen mit dem Vorjahr (4 Suchflächen, entsprechen 720 ha), um das ca. 5-fache angestiegen. Der Schwellenwert von 12 Kokons/m² wurde auf keiner Suchfläche überschritten. Es wurden ausschließlich Exemplare der Gattung **Gilpinia** gefunden. Erhöhte Populationsdichten der Kiefernbuschhornblattwespen wirken sich bei alleinigem Aufkommen dieser in der Regel erst bei zweimaligem Fraß bestandesbedrohend aus (z. B. Herbstfraß oder Fraß im Folgejahr). Es ist wahrscheinlich, dass die Fraßintensität von *Gilpinia spec.* geringer ausfällt als z. B. bei *Diprion pini*.

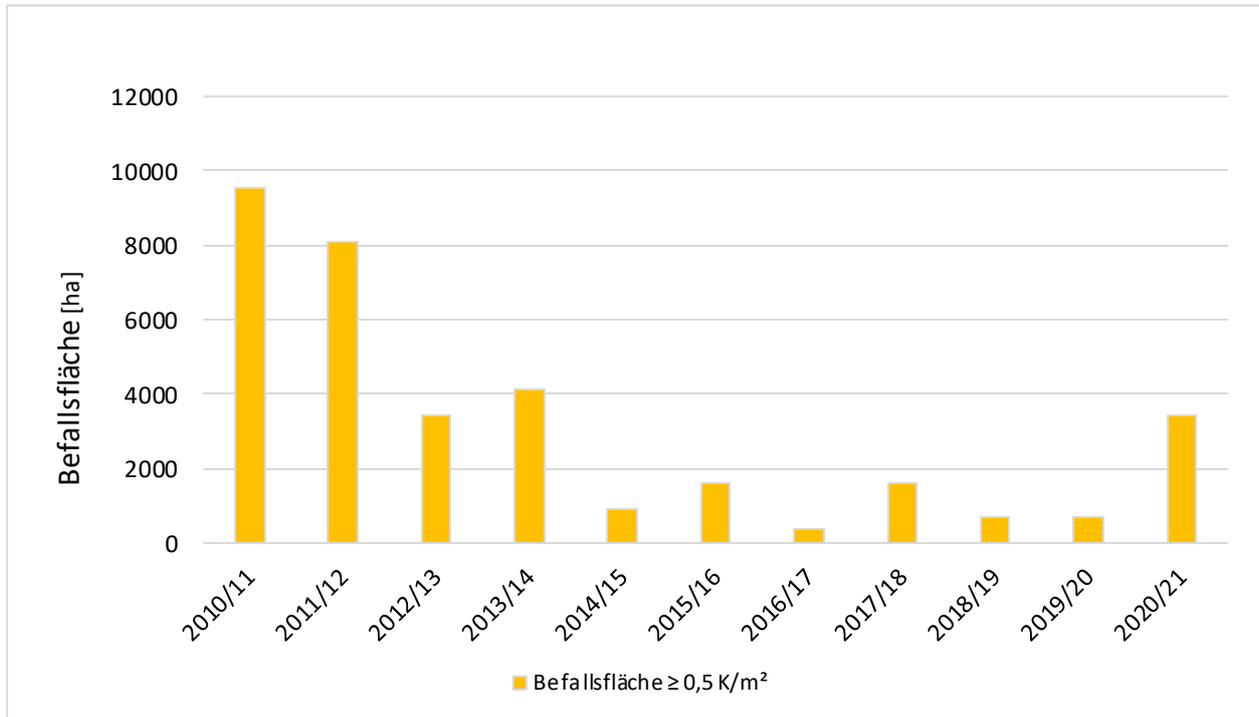


Abb. 3: Befallsflächenentwicklung für die **Kiefernbuschhornblattwespen**, Fläche mit erhöhten Dichten ($\geq 0,5$ Kokons/m²)

Ergebnisse Waldgärtner

Die ermittelten Anteile der Suchflächen mit 1 – 3 Waldgärtnerabsprüngen und mehr als 3 Absprüngen pro m² sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

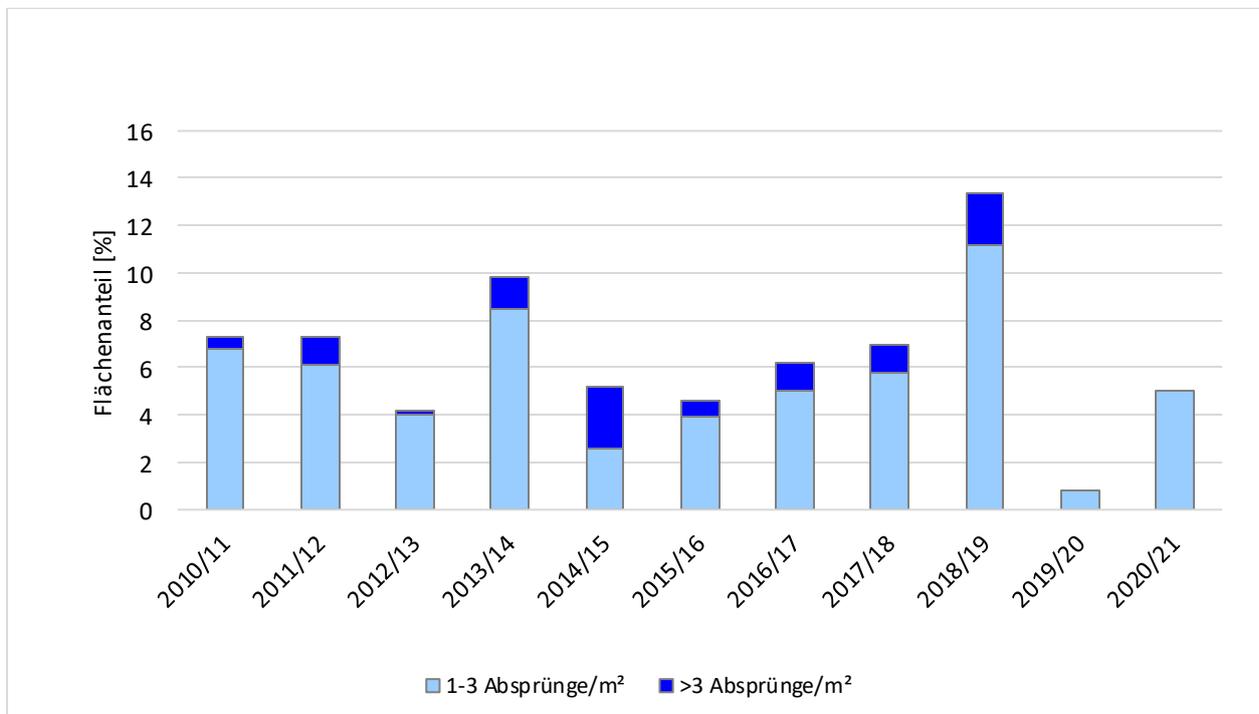


Abb. 4: Anteile der Suchflächen (%) mit Kronenverschnitt durch **Waldgärtner** an der Gesamtzahl der Suchflächen

Der Anteil der Suchflächen mit 1 – 3 Absprüngen/m² an den gesamten Suchflächen beträgt 5,0 % (14 positive Suchflächen entsprechen 2.520 ha). Bei der Winterbodensuche 2019/20 betrug der Anteil mit 1 – 3 Absprüngen/m² 0,78 % (2 positive Suchflächen entsprechen 360 ha). Auf keiner Fläche wurden drei oder mehr Absprünge/m² gefunden. Das Jahr 2020 war erneut zu trocken und zu warm. Diverse rindenbrütende Insekten, darunter auch der Große und der Kleine Waldgärtner, profitieren von diesen prädisponierenden Faktoren.

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen